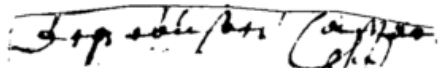


leüt Jhne umb 13'000 oder 14'000 gl. geült unnd halb gelt sambt dem Fech ver-  
kauffen. Ja so du gelegenheit finten wirst wo nit wellest goutte Ortnoung  
schaffen damitt doch us ancken unnd Kess die Zinsen uff dem Hoff bezalzt wer-  
ten. Das überig will Jch gern der Frau Moutter [Eva Z ü r c h e r] haushal-  
toug unnd den Knechten Lon lassen hingang, doch was meine Zinsen an geülten  
anlangen thoutt, Ist nit glich das ich solle in die Haushaltoug thoüwe all-  
will Jch doch derselben nit geniessen sounter das du mir die Zins Inzeüchest  
unnd behaltest. Jmb uberigen thoun ich dhir alles woll befellen. ... Es were  
gout das du mit Boli [=Paul] S t o c k l i n s Vatter [Beat Jakob S t o c k-  
l i n]retest damitt Er 100 Kr. feür sein soun Zalte, meüste doch neüt ussen  
gäben. Allwill man des ... [?]<sup>1</sup> C a s p a r noch 100 Kr. die Jm schon verehrt  
gesin gwüss schoultig, könnte solliches beschechen kommen die 100 Kr. mir unnd  
dhir zue nutz wie ich dich berichten will, schrib mir weiters bescheitt. Jch  
hab der Frauw Mouter geschriben sölle din rat folgen, der Knechten besoltoug  
fürsezen ... hab sorg zum garten unnd brunnen".

1) 

Original - AH 69, 229 (Schlusspassage des Briefes auf f 229<sup>F</sup> aufgeklebt)

## 131

1712 Juli 3.; Luzern, beim [Gasthof] Adler

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER, BEAT  
JOSEF LEONZ] MEYENBERG, AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON  
THURN UND GESTELENBURG, [GERICHTS]HERR ZU HEMBRUNN  
UND ANGLIKON, ST. LUDWIGSORDENSRITTER, [ALT] AMMANN UND  
[DERZEITIGEN] LANDESHPTM. VON STADT UND AMT ZUG, ALT  
LANDVOGT IM THURGAU UND IN DEN FREIEN AEMTERN, ZUG

"Seith meiner abreiss von Zug [infolge des 2. Villmergerkrieges] habe mich  
sambt meiner Fr. Liebsten [Maria Anna Elisabeth B u c h e r] bis dahin zue  
Uri, Underwalden undt Lucern auffgehalten undt beständig erwartet wie etwan  
von seithen ... [der dort mitreg.] Cathol. Ohrten eine disposition gemacht  
werde, dass die Freyen Embter alls ein Brottkasten undt Barriere beyder ...  
ständten Lucern undt Zug widerumb zur handt gebracht werden könten; weyllen  
mir gantz wohll eingebildet, dass auff ereugenten fahll mit H. Vetter Lantts-  
hauptman [der Freien Aemter] F i d e l [Zurlauben] mich daselbst widerumb

Einfinden, undt unsere Campagne dorten zue machen hatten, absonderlich auch mir sehr angelägen, zuegleich daselbstige Lanttschryberey in namen meines H. Principalen [dem denominierten Landschreiber P l a z i d u s B e a t K a s - p a r A n t o n Zurlauben] krafft iuraments mit allen krefften zue defen- dieren, wie dann alle darzuegehorige Cantzleysachen in meinem Hauss zue brem- garten wohll versorget, undt bis dahin luth H. schwager [Karl Josef] schönen [=S c h ö n] schryben unberührt verbliben, ohnerachtet beyde Häuser mit Offi- ciren belegt, undt sehr exacte wachten darbey gehalten.

Nun hette ich Meinem ... Lanttaman lengstens geschriben, allein bey ietzigen Kriegsläuffen nichts alls confusiones, die Ihme selbst besser alls mir be- khant. Jch hab durch mein Knecht, welcher gester abents hieher kommen, münd- lich vernommen, dass man zue Baar bey ietzmälligen verwirrungen mir nachge- fragt, undt eint olt anderer solle meiner verlangt haben, dass wan ich nit ins Vaterlandt komme, werde man mich vom Gmeindtwerkh thuon, ia so gar ver- bandisieren. Habe deswägen dem Vetter Joseph M e y e n b e r g mit kurtzem geschriben, dass ich mich wägen den freyen Embtern undt dasigen Lanttschribe- ry beschirmung bis dahin ussert lants auffgehalten, undt bey solchen verfal- lenheiten mich bey dergleichen lüthen zue Entschuldigen gebetten. Wer wolte lust haben bey solchen Leüthen zue wohnen.

Jhro hochfürstl. Gnaden von Mure [Abt P l a z i d u s Zurlauben] sind ge- ster abents widerumb von ihrer reiss von Meilland hier beym [Gasthof] Rössli glücklich ankommen, undt dörfte sich etliche täg hier auffhalten, oder aber widerumb nacher Underwalden begäben, weyllen der unsichere pass ins reich [- Plazidus war 1701 von Kaiser L e o p o l d I. gefürstet worden -] durch pünten ihme missrathen worden. Jch wirdt auch widerumb von hier verreisen, allein auff bremgarten ist mir der access völlig abgeschlagen, weyllen die Berner mir sollen getreüt haben".

---

Original, mit Siegel - AH 69, 230-232 - Blatt 231<sup>V</sup> leer

132

1712 Juni 10., [Kloster] Frauenthal, "um 8 Uhren" A

SCHREIBEN VOM [KOMMANDANTEN KARL] ANTON LETTER AN [ALT] AMMANN  
[UND DERZEITIGEN] LANDESHAUPTMANN VON STADT UND AMT  
ZUG, RITTER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

---

"Mit bericht das Man [- 2. Villmergerkrieg -] aus Maschwanden mit 40 Man ko- men sambt 4 Rüdter mit den gefangnen, undt haben [die Zürcher] wollen ein

✓  
171